

Geburt und Sexualität

Autor(en): **Rosenberger, Christl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **90 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-951423>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geburt und Sexualität

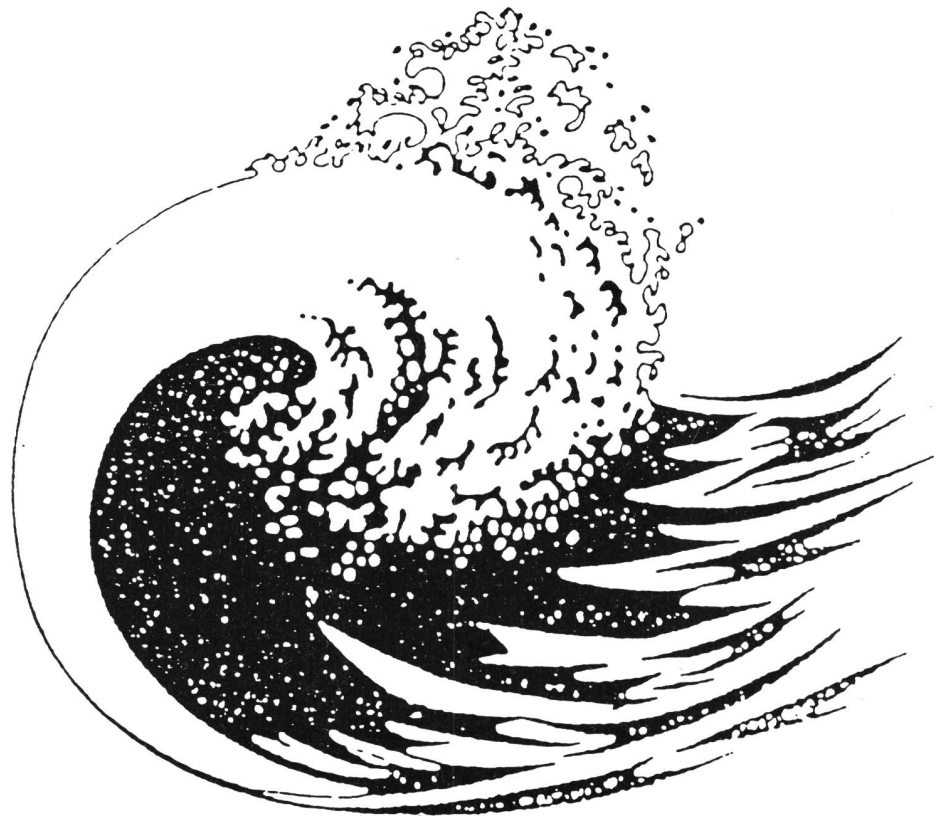
Den Beitrag «Geburt und Sexualität» verdanken wir Frau Christl Rosenberger, Hebamme und Berufsschullehrerin SRK.

Ihre Tätigkeiten:

- teilzeitliche Anstellung an der Hebammenschule in St. Gallen
- freie Praxis für Paartherapie, speziell bei Kinderlosigkeit, und individuelle Beratung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Seminartätigkeit

Adresse:

Ziegeleistr. 21, 9302 Kronbühl



Die Sexualität

Schwangerschaft und Geburt werden in unserer Kultur vorwiegend entsexualisiert betrachtet. Es gibt verschiedene Tabuvorstellungen über den Geschlechtsverkehr während der Schwangerschaft und die Zeit vor und nach der Geburt. Noch in der heutigen Zeit werden Begriffe wie «Reinheit – Unreinheit» oder «Schädlichkeit – Unschädlichkeit» in Zusammenhang mit dem sexuellen Verlangen während Schwangerschaft und Geburt gebracht, und oftmals richtet sich das partnerschaftliche Verhalten danach aus.

Die sexuelle Kraft ist ein einzigartiger Ausdruck des menschlichen Bewusstseins, das nach Vereinigung strebt. Die Geschlechts- und Sexualidentität garantiert somit das Überleben der Menschheit. Erotik ist die Brücke zwischen Sex und Liebe. Die Kraft der Liebe ist eine Empfindung auf allen Ebenen des Menschseins.

Zu den Bereichen der Sexualität gehören auch die Gefühle. Sie sind beweglich wie die Wellen des Meeres. Auch diese bewegen sich, fliessen und entladen ihre Energien am Strand. Wenn beide Partner sich offen zeigen, kön-

nen sie die Verantwortung für ihre eigenen Gefühle übernehmen und brauchen sie nicht auf den anderen zu projizieren. Offenheit auf emotionaler und Einklang auf geistiger Ebene fördern das Verständnis für den anderen und befähigen, voll und ganz sich selbst zu sein. Zärtlichkeit, Sanftheit und Fürsorge im sexuellen Bereich wirken sich auch bei der Arbeit, im Spiel und in anderen menschlichen Beziehungen aus.

Wilhelm Reich, ein Schüler von Freud, war einer der grossen Psychoanalytiker des frühen 20. Jahrhunderts. Er entdeckte, dass «die biologischen Emotionen des Menschen, die auch die psychischen Prozesse beherrschen, der unmittelbare Ausdruck einer rein physikalischen Energie sind...» (W. Reich, «Die Entdeckung des Orgons – der Orgasmus», 1987, S. 11). Er nannte diese Energie «das Orgon», weil sie der kosmischen Energie im Universum ähnelt. Freud sprach von «Libido», und Reich erweiterte den Begriff zu «Libidoenergie». Letztlich setzte er diesen Ausdruck gleich mit «Lebensenergie».

Die Beweisführung für die Wissenschaft trat Wilhelm Reich mit zahlreichen Fallstudien an. Bei den beobachteten Personen führte er bioelektrische Messungen durch und belegte damit

seine oben genannte Theorie. Er stellte des weiteren fest, dass es zu Störungen der menschlichen Psyche kommt, wenn diese Energien blockiert sind und nicht mehr frei fliessen können. Er stellte die These auf, dass als logische Folge davon sich Organerkrankungen, insbesondere Krebskrankheiten, im menschlichen Körper manifestieren. Reich propagierte, dass «Wissen, Arbeit und Liebe die Quellen unseres Lebens» sind und sie auch regieren sollen (ebenda, S. 5). Er sprach von der Massgeblichkeit des inneren Gesetzes, sich frei als Frau und Mann zu fühlen. Der Lebensprozess muss frei sein, damit auch die Lebensenergien frei entstehen und fliessen können.

Schwangerschaft und Geburt

Schwangerschaft und Geburt ermöglichen einer Frau eine neue Erfahrung mit ihrem eigenen Körper und in ihrem ganzen Dasein. Für sie selbst und ihren Partner wird eine neue Erfahrung in der Beziehung möglich. In der Literatur ist vieles über geburtsbegleitende Schmerzen geschrieben worden, weniger hingegen über mögliche geburtsbegleitende sexuelle Lustempfindungen. Es ist ein Tabu, die Geburt eines Kindes mit sexuellem Erleben in Zusam-

menhang zu bringen. Ist die Fähigkeit vorhanden, Geburtsschmerzen besser zu bewältigen, dann ist eine Frau bei der Geburt auch in der Lage, Lust und Erregung zu empfinden. Dies wiederum darf aber in der Öffentlichkeit, d.h. vor Drittpersonen, nicht zugegeben oder von diesen zumindest nicht wahrgenommen werden. Eine ähnliche Problematik taucht auch beim Stillen auf, wie folgendes Beispiel zeigt: Vor kurzem wurde in den USA eine junge Mutter wegen sexueller Kindesmisshandlung angeklagt und ihr das Erziehungsrecht für ihren Säugling entzogen. Mehr als ein Jahr kämpfte die Frau um ihr Kind. Sie hatte bei der Mütterberatung anfragen wollen, ob es normal sei, dass sie beim Stillen orgasmische Empfindungen habe. Leider verwechselte sie die Telefonnummer der Mütterberatung mit der Nummer der Sozialfürsorge...

Nach meiner Erfahrung beeinflusst die Libidoenergie einer werdenden Mutter ihre Sexualität und ihre Lust zum Leben (ich gehe davon aus, dass der Begriff «Sexualität» im erweiterten Sinn und nicht nur für die Vorstellung «Geschlechtsverkehr» verstanden wird). Diese Lebenslust wirkt sich auch auf die Gesundheit aus und wird auf das Kind übertragen. Eine gesunde Sexualität der Eltern ermöglicht ihnen selbst und dem erwarteten Kind eine bessere Entfaltung von Lebensenergien und somit auch eine höhere Lebensqualität. Zur bewussten Erlebnisfähigkeit dieser Lebensenergien ist nach W. Reich aber eine gewisse Potenz nötig, die nach meinen Erfahrungen durchaus erlernbar ist. Reich definierte diesen Begriff wie folgt: «Sie ist die Fähigkeit zur Hingabe an das Strömen der biologischen Energie ohne jede Hemmung, die Fähigkeit zur Entladung der hochgestauten sexuellen Erregung...» (ebenda, S. 81).

Obwohl es fast abstrakt erscheinen mag, eine Geburt mit einem Orgasmus auf eine Ebene zu stellen, sehe ich doch gewisse Parallelen. Meine Beobachtungen bestätigen mir dies. Reich hat bei vielen Personen bioelektrische Messungen während des Orgasmus vorgenommen. Er wies nach, dass sich physikalische Energien verstärken und frei werden. Bei einer Geburt ist das ebenso spürbar. Das zeigt sich nicht nur in dem Verhalten der Frau, sondern

auch in ihrer veränderten Atmung und ihrer unterschiedlichen Muskelspannung. Ich habe viele Frauen erlebt, die mir bestätigten, dass sie trotz Kontraktionsschmerzen Lustempfindungen während der Geburt hatten. Einige berichteten aber auch von ihren Ängsten, diese Empfindungen zuzulassen. Bei letzteren konnte ich häufig extrem schmerzhaft Kontraktionen und «fetal distress» feststellen. Es ist vorstellbar, dass bei einer Frau eine richtiggehende Orgasmusangst entstehen kann, wenn sie während der Geburt stets von vielen und dazu unwissenden Personen umgeben ist. Reich sagte: «Todes- und Sterbensangst ist identisch mit Orgasmusangst» (ebenda, S. 119).

Was bedeutet das für eine schwangere Frau und ihren Partner?

Schwangerschaft und Geburt sind primär ein natürliches Geschehen, und doch bringt es eine grundlegende Veränderung im Leben der beteiligten Personen. Die Gefühle gleichen einem Orkan, sind plötzlich still wie ein ruhendes Wasser, um im nächsten Moment wieder loszubrausen. Angst- und Lustgefühle liegen dicht beieinander. Ein neuer, noch ungeborener Mensch mit seinem eigenen Energiefeld sorgt für Bewegung. Die werdenden Eltern müssen nun zuerst in ihre neuen Rollen hineinwachsen. Sie sind in diesem Lernprozess leicht verunsicherbar und verletzlich. Ihre Gefühle können von einem Extrem ins andere fallen. Das heisst, dass diese Gefühle (die ja gewaltige Energien sind, wie W. Reich feststellte) in ihrem freien Fluss behindert werden und somit pathologische Symptome begünstigen können.

Eine positive Einstellung zur Schwangerschaft und der zu erwartenden Geburtsarbeit beinhaltet Aktivität und Passivität in ausgewogener Balance sowie das Tragen von Eigenverantwortung. Aktivität im motorischen Sinn und als sensorische Wahrnehmungsbereitschaft, um im tiefsten Inneren mit den Vorgängen im Körper zu kooperieren und sich ihnen hinzugeben. Die Ausdrücke «mitschwingen» und «einstimmen» (und diverse Methoden dazu) sind nicht nur in Fachkreisen gebräuchlich, sondern werden bereits von vielen

laien erkannt und verwendet. Ich stelle darin ein gewisses Neutralisieren von extremen Energien fest, die sich so zu einem gemeinsamen Energiefluss vereinen und wieder frei fließen können.

Lust- und Angstgefühle liegen während der Zeit der Schwangerschaft und auch während der Geburt dicht beieinander. Dazu kommen noch die mit fortschreitendem Geburtsverlauf zunehmenden Kontraktionsschmerzen. Eine umfassende, kompetente Geburtsvorbereitung kann einer Frau und auch ihrem Partner zu einer wesentlich besseren Bewältigung der Geburtsarbeit verhelfen. Ein Ziel dabei sollte sein, dass die Gebärende das, was sie erlebt, akzeptieren und in ihr Selbstbild integrieren kann. Dies wird ihr aber nur dann gelingen, wenn sie als erstes selbst ihre Bedürfnisse erspürt und sie zulässt. Zweitens erfordert es den nötigen Respekt und Takt gegenüber ihren Bedürfnissen von den sie begleitenden Personen!

Das folgende Beispiel aus der Praxis bestätigt dies: Ein Paar erlebt die Geburt des zweiten Kindes. Die Frau ver-

Schon im Frühling konnten einige Hebammen der Sektion Ostschweiz den Workshop «Geburt und Sexualität» mit Christl Rosenberger erleben. Forschend und doch zurückhaltend hat Frau Rosenberger es verstanden, diesen Tag interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Durch unsere Erfahrungen und mit kleinen praktischen Übungen konnten auch wir zum guten Gelingen beitragen.

Um noch mehr Hebammen die Teilnahme an diesem Workshop zu ermöglichen, wird er am **Freitag, den 27. November 1992, in Chur** ein weiteres Mal durchgeführt. Dauer ca. 9.00–16.30.

Anmeldungen bis zum 30. Oktober an:
Ursula Zenger
Via Caschuns 29, 7402 Bonaduz
Telefon 081 3717 83

Kosten: Mitglieder SHV: Fr. 80.–
Nichtmitglieder: Fr. 120.–

Homöopathie - die sanfte Medizin mit unbegrenzten Möglichkeiten



Omida bietet Ihnen das grösst lieferbare Sortiment von über

2000 Einzelmittel

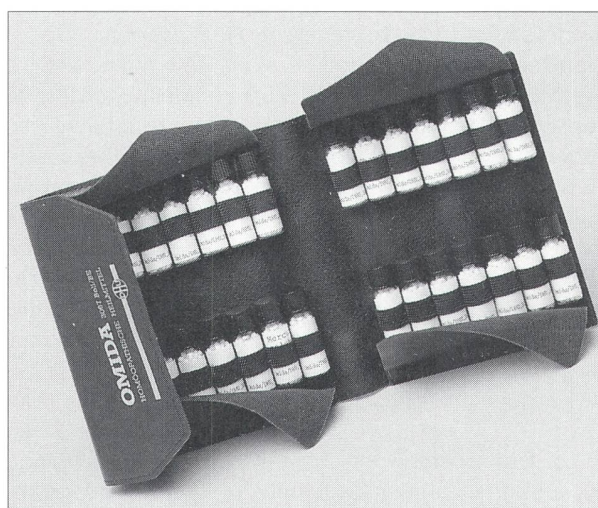
- C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten
- LM Potenzen in Dilutionen, Globuli
- KXM/KLM/KCM Korsakov Einzeldosen
- Diverse Salben

Alle unsere homöopathischen Einzelmittel werden nach dem **Homöopathischen Arzneimittelbuch (HAB)** hergestellt.

Unser Lieferservice:

- prompt
- zuverlässig

Auch **homöopathische Taschenapotheken** (grössere und kleinere Haus- und Reiseapotheken) erhalten Sie bei uns.



Testen Sie uns!

OMIDA

Erlstrasse 2
6403 Küssnacht a. R.
Tel. 041-81 60 92

Ihr Partner für Homöopathie

spürt zunehmende Schmerzen bei den Kontraktionen. Der Geburtsfortschritt entspricht einem normalen und komplikationslosen Verlauf. Die Gebärende möchte entweder liegen oder stehen. Sitzen empfindet sie als sehr unangenehm. Sie sagt, es drücke ihr die Luft ab. Sie hat trotz der selbstgewählten Positionen Mühe, genügend auszuatmen. Ihre Atemstösse wirken sehr verhalten. Obwohl ihr immer wieder erklärt wird, auf welche Weise sie die Geburtsschmerzen verarbeiten kann, ihr verschiedene Atemtechniken vorgebracht werden und auch ihr Partner dazu einbezogen wird, ändert sich nichts in ihrem Verhalten. Der Partner wirkt sehr reserviert. Er bleibt meist in etwas Entfernung von seiner Frau und spricht nicht viel. Ab und zu fasst er die Hand seiner Partnerin. Das Kind reagiert bei den Herztonkontrollen bereits mit ersten Stresszeichen...

Als die gebärende Frau zum WC geht, nutze ich den Moment für ein Gespräch mit dem werdenden Vater. Meine konkrete Frage an ihn lautet: «Kann es sein, dass Ihre Frau nicht wagt, ihren

Schmerz zu zeigen?» Mit grossen, etwas feucht werdenden Augen sieht er mich an, bevor er zustimmend mit dem Kopf nickt und sagt: «Zu Hause sage ich ihr immer, sie solle nicht so wehleidig tun wegen jedem kleinen Wehwehli.»

Das kann also eine mögliche Ursache der verhaltenen Atmung sein. Also gehe ich einen Schritt weiter. Ich erkläre, dass Geburtsarbeit sehr schmerzhaft sein kann und wie wichtig es ist, das zuzugeben und mit diesem Schmerz mitzugehen. Ich spreche auch davon, dass es nicht einfach ist und wie gut ein liebevolles Verstehen und Akzeptieren tut. Die Zeit reicht gerade noch für einen kleinen Test: Die Muskeln eines Armes fest anspannen, dabei ruhig und gleichmässig atmen und alle anderen Körperteile locker lassen. Er hält dabei die Luft an und schüttelt den Kopf, weil er den ganzen Körper anspannt...

Diese Demonstration hat ihn überzeugt. Gerne nimmt er meinen Rat an, seiner Partnerin gegenüber auszuspre-

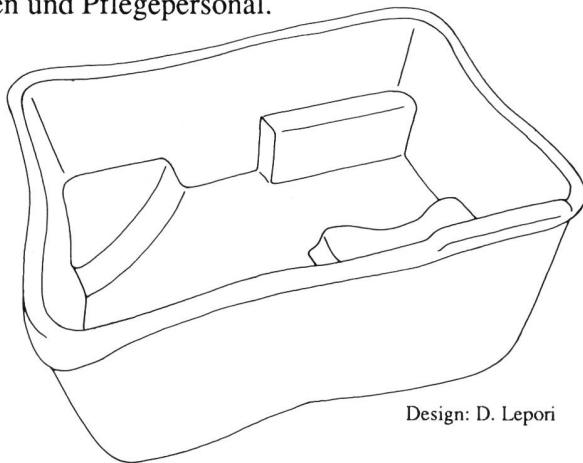
chen, dass sie ihren Schmerz zeigen darf. Von diesem Moment an ist er bereit, mit ihr zu atmen. Schon kurz nach ihrer Rückkehr ins Gebärzimmer setzt er seine guten Vorsätze in die Tat um. Damit die beiden ungestört üben und vielleicht von einem alten Konflikt loslassen können, ziehe ich mich zurück. Das Ergebnis ist sogar hinter der geschlossenen Tür hörbar geworden...

Was bedeutet das für das Kind?

Wilhelm Reich betonte immer wieder die Bedeutung einer guten Geburt für das spätere Leben eines Menschen und bewies, dass «... intensiver Geburtsstress und grosse Schmerzen im Babyalter zu den Fundamenten emotionaler Störungen werden...» (D. Boadella, «Energie und Charakter», 21. Jahrgang, Heft 1, August 1990). Er stellte fest, dass diese Störungen durch Energieblockaden entstehen und sich nicht nur zunächst in den Muskeln, sondern danach auch im Charakter als «emotionale Panzerungen» festsetzen. Nach dieser Erkenntnis entwickelte er

GENEROSA die Gebärwanne von SANEX

Das Konzept der SANEX Gebärwanne GENEROSA beruht auf der Umsetzung von praktischen Erfahrungen und Anregungen von Hebammen und Pflegepersonal.



Design: D. Lepori

Die Gebärwanne GENEROSA bietet:

- viele Gebärstellungen
- guten Zugang für Hebamme und Arzt
- Design mit Berücksichtigung der Ergonomie

- grosse Bewegungsfreiheit
- aktive Hilfe des Partners
- pflegeleichtes Material
- breite Farbpalette

Die Gebärwanne GENEROSA misst:

Höhe: (min) 72 cm Wasserspiegel: (max) 65 cm Breite: 110 cm Länge 160 cm

SANEX AG
Sanitär- Med. Apparate
Postfach 39
Flurstrasse 44
4932
Tel 063 23 04 40
FAX 063 23 04 41

Wir liefern auch in verschiedenen Grössen und Farben

- Säuglingswanne Standard
- Säuglingsbadewanne mit Korpusfläche
- Säuglingspflegebad fahrbar

Dieses fahrbare Säuglingspflegebad ist speziell geeignet für den Einsatz im Gebärzimmer.

Besuchen Sie uns an der IFAS 92: Halle 2. 4, Stand 2. 423.

Pulmex[®] Baby

Bals. peruvian., Ol. aether.

Die Salbe für Säuglinge
ab 6 Monaten und Kleinkinder.

Morgens und abends auf die oberen
Brust- und Rückenpartien auftragen
und leicht einreiben.
Pulmex Baby bei Erkältungen,
Bronchitiden, Schnupfen und Husten.

Über Anwendung und besondere Hinweise
orientiert Sie der Packungsprospekt.



die Vegetotherapie, die heute einige seiner Schüler weiterhin mit Erfolg anwenden und auch weiterentwickelt haben. Das Ziel dieser Therapie ist die kontrollierte Lösung von Muskelverspannungen, die psychische Energie freisetzt und dadurch Fehlverhalten abbaut. Aber dass Prävention weniger aufwendig und im Sinne der Ethik gegenüber dem Menschen, der Ehrfurcht vor dem Leben, sicher besser als Therapie ist, muss ich wohl nicht weiter ausführen.

Der weltbekannte Arzt und Psychoanalytiker Stanislav Grof erforschte das Erleben der Menschen in aussergewöhnlichen Bewusstseinszuständen. Seine Erkenntnisse laufen darauf hinaus, dass spätere Persönlichkeitsprobleme ihren Ursprung in zumeist traumatischen Erfahrungen vor und während der Geburt haben. In seinem Buch «Geburt, Tod und Transzendenz» (Kösel, 1985) belegt er Störungen, die in verschiedenen Phasen der Geburt entstehen können. Er stellte unter anderem fest, dass sexuelle Fehlfunktionen oder Abweichungen bereits beim Ungeborenen zustandekommen, wenn die Symbiose Fötus-Mutter durch verschiedene physikalische, chemische, biologische und psychische Faktoren beeinträchtigt wird (ebenda, S. 109–111).

S. Grof stellt aufgrund seiner Untersuchungen die Theorie auf, dass es beim Fötus in den Endstadien des Geburtsvorganges zur Anstauung sexueller Energien kommt, bedingt durch drohende Erstickungsgefühle und extreme Schmerzen (ebenda, S. 201). Seine Schlussfolgerung geht dahin, dass

bereits auf perinataler Ebene die Sexualität eines Menschen eng mit den Emotionen verbunden ist, die die Erfahrungen von Geburt und Tod begleiten. Dies ist auch in Form von verschiedensten Ritualen erkennbar, die sich bis zurück in vorindustrielle Kulturen verfolgen lassen. Bei der Behandlung von Störungen und Dysfunktionen des Sexuallebens verschiedener Menschen erkannte Grof, dass diese Personen meist mit perinatalen Energien überflutet sind. Gestaute Energien also, die nicht mehr frei fließen können, um Erfüllung und Befriedigung in dem Betreffenden auszulösen (ebenda, S. 207).

Meine Hypothese ist: Die Stauungen der perinatalen Energien entstehen beim Ungeborenen, wenn der Energiefluss der Mutter blockiert ist. Diese Gefühlslage wird dann auf das Kind übertragen.

Was bedeutet das für die Geburtshilfe (und damit für die Zukunft der Menschheit)?

Erst durch die Kenntnis der energetischen Vorgänge im menschlichen Organismus wird es möglich sein, die verborgenen Kräfte der Natur voll auszuschöpfen. Mit einem tieferen Verständnis für natürliche Gegebenheiten des menschlichen Körpers bei sich selbst lässt es sich anderen gegenüber vorbehaltloser begegnen.

Jeder Fortschritt in der menschlichen Entwicklung entspringt unserer eigenen Bewegung. Durch Stillstand wurde nie etwas erreicht. Mit der Erkenntnis, dass das, was uns im Leben blockiert, nicht negative Kraft ist, sondern die Nega-

Das Element Wasser unter der Geburt

Gedanken einer Kollegin, die an einem Kurs von Janet Balaskas in Basel teilnahm.

Dem Paar, das unter der Geburt ist, sollte ermöglicht werden, die gleiche Atmosphäre aufzubauen, die es braucht, um sich zu lieben. Unter der Geburt werden die gleichen Hormone wie beim Liebesakt ausgeschüttet.

Braucht das Paar Ruhe, Entspannung, Geborgenheit, Wärme, Halbdunkelheit, Intimität zum Sichlieben, braucht es dies auch bei der Geburt.

Wird das Paar bei seinem Liebesakt unterbrochen, weil eines dieser Elemente gestört wird, so wird es nicht zum Höhepunkt kommen, oder erst nach einem weiteren Anlauf. Der Hormonspiegel wird abrupt absinken.

Wird das Paar in seiner Geburtsarbeit gestört, weil man seine Intimität nicht berücksichtigt, seine Atmosphäre bricht, werden dieselben Hormone auf die gleiche Art und Weise reagieren.

Paola Origlia □

Windeln wegwerfen ist nicht mehr 'in'



Auch Windel-Dermatitis muss nicht sein. Die GiO-Wickelmethode ist hautfreundlich, natürlich und gesund. Damit sich Ihr Kind wohl fühlt.



Natur-Windeln

Bitte senden Sie mir den kostenlosen Prospekt der GiO-Wickelmethode

Name _____

SH/92 _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an: GiO Esther Gilomen AG · Biascastrasse 30 · 4059 Basel

Grosse Ereignisse müssen keine Spuren hinterlassen

Zu Recht möchte jede Frau stolz auf ihren Körper sein, auch nach der Schwangerschaft. Aber gerade während dieser Zeit ist die Haut grossen Belastungen ausgesetzt. Das Gewebe, vor allem der Brüste und des Bauchs, kann reissen. Es entstehen innere Hautverletzungen, die Schwangerschaftsstreifen, die nicht mehr verschwinden.

Zur Verhinderung dieser Hautschäden, hat Fissan ein Produkt entwickelt, das äusserst einfach und angenehm anzuwenden ist, die Massagecreme STRIAFISSAN.

Bereits bei Schwangerschaftsbeginn regelmässig angewendet, fördert diese Massagecreme Durchblutung und Regeneration der Haut, die dadurch ihre natürliche Elastizität und Widerstandskraft behält.

SPEZIALANGEBOT : Bis zum 31. Dezember 1992 offerieren wir Ihnen 2 Tuben STRIAFISSAN à 85 g zum Preis von Fr. 20.- statt Fr. 27.-.

Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit Postkarte an:
F. Uhlmann-Eyraud SA, Abt. Fissan, 1217 Meyrin 2 GE.

Massage-Creme gegen Schwangerschaftsstreifen



striafissan®

In Apotheken und Drogerien erhältlich

tion der positiven Kräfte im Menschen, können sich die Blockaden lösen. Diese sind stagnierende Ansammlungen lebendiger Substanz.

Die Eigenverantwortung muss in zunehmendem Masse in unser öffentliches Wertesystem einbezogen werden. Viele Menschen versuchen bereits, die Quellen zu finden, mit deren Hilfe Krankheit und Unzufriedenheit in ihrem Inneren zu heilen sind. Das ist oftmals ein langer und beschwerlicher Weg. Unerträglichen Schmerzen, worin immer die Ursache zu sehen ist, sollte vor allem in der Geburtshilfe mit der entsprechenden Fachkenntnis, je nach Situation und ganz individuell, unter Eigenverantwortung der jeweils betroffenen Person, begegnet werden. Jeder Frau, jedem Paar muss ermöglicht werden, «ihre» Geburt zu erleben, um das Erlebte besser zu akzeptieren. Dazu gehört, dass ihren Bedürfnissen mit Respekt und Takt begegnet wird.

Eine weitere Optimierung wird durch die Verbesserung der Geburtsvorbereitung erreicht. Es müssen umfassende Vorbereitungen angeboten werden, die von kompetenten Fachkräften geleitet werden. Ebenso wichtig ist auch eine Bearbeitung der Erlebnisse nach der Geburt, die die Phase der ersten Anpassung an das Leben mit dem Kind einschliesst.

Schwangerschaft und Geburt sind nicht nur körperliche, sondern auch

psychosexuelle Geschehen. Dies betrifft in erster Linie die werdende Mutter und den werdenden Vater, bis es zur sozialen Integration des neuen Menschen kommt. Verständnis und Vertrauen in die Fähigkeiten des eigenen Körpers bieten eine solide Grundlage zu einer spontanen und unproblematischen Geburt und einem komplikationslosen Wochenbettverlauf. Die Integration von körperlichen und psychischen Faktoren muss bei der Betreuung unbedingt berücksichtigt werden, da das psychische Wohlbefinden wiederum in hohem Masse auf körperliche Veränderungen Einfluss nimmt!

Es ist sicher eine sehr anspruchsvolle Aufgabe für alle in der Geburtshilfe Tätigen, an solchen Lebenshöhepunkten mit derartig intensiven Gefühlsprozessen teilzuhaben. Mit dem Wissen um psychosexuelle Vorgänge rund um die Geburt sollte jedoch eine umfassende, individuelle Begleitung und Betreuung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett überall möglich werden. Dieses Wissen kann einerseits theoretisch erworben werden, ist aber erst durch die Auseinandersetzung mit sich selbst um einiges vollständiger. Offenheit und die Bereitschaft, sich und sein eigenes Tun immer wieder zu hinterfragen, sind für eine respektvolle, bedürfnisorientierte Begegnung mit jungen Eltern und ihrem Baby ein Teil der Prävention von vielen Komplikationen und dem folgenden Leiden. □

Literaturangaben

Boadella, D.: *Energie und Charakter*. Zeitschrift für Biosynthese und somatische Psychotherapie. 21. Jahrgang, Heft 1, August 1990. London, Berlin, Zürich.

Eine Zeitschrift für professionelle Austausch- und Diskussionsmöglichkeiten der Körper-Psychotherapeuten, die aus der Reichschen Schule kommen. Leicht verständliche Beiträge, auch für Laien zu empfehlen. In diesem Heft befinden sich vor allem Beschreibungen der geschichtlichen Entwicklung verschiedener Körpertherapien nach W. Reich.

Grof, S.: *Geburt, Tod und Transzendenz*. Neue Dimensionen in der Psychologie. Kösel, München, 1985.

Der Autor zeigt in einer komplizierten, für Laien oft schwer verständlichen Ausdrucksweise, dass Persönlichkeitsprobleme ihren Ursprung in zumeist traumatischen Erfahrungen vor und während der Geburt haben. Grof fordert in diesem Buch: Psychotherapie muss bereits im vorbiographischen Raum ansetzen, um zu einer friedlichen Weiterentwicklung der Menschheit beizutragen. Er ist Mediziner und hat sich in seiner Arbeit als Psychiater der Erforschung des perinatalen Erlebens der Menschen gewidmet. Dabei ist er mit seinen Methoden ein grosses ethisches Wagnis eingegangen.

Reich, W.: *Die Entdeckung des Orgons – die Funktion des Orgasmus*. 2. Auflage, Verlag Kiepenheuer und Witsch, Köln, 1987.

Der Autor beschreibt in sehr fassbaren Erklärungen seine Erkenntnisse über die zentrale Bedeutung der Sexualökonomie. Als Schüler Freuds hat er dessen Theorien verfolgt und weitgehend überholt. Er weist nach, dass jede Neurose Folge einer gestauten Sexualenergie ist. Er setzt orgasmische gleich mit sozialer Potenz. Anhand seiner Analyse der biologischen Abläufe im Organismus entwickelte er seine Vegetotherapie. Das Ziel dieser Therapie ist die kontrollierte Lösung von Muskelverspannungen, die psychische Energie freisetzt und dadurch Fehlverhalten abbaut.



Synergy

Tages-Seminare im Reisemobil

Suchen Sie interessante Impulse und neue Gesichtspunkte für Ihre tägliche Arbeit mit Eltern und Kleinkindern? Möchten Sie Ihr medizinisches Fachwissen durch esoterisches Wissen abrunden?

Angewandte Esoterik

Ein spezielles Tages-Seminar für Hebammen und verwandte Berufe an einem Kraftort in Ihrer Nähe.

Peter Renner und Marieluise Sonleiter erzählen spannende Geschichten von Kindern und ihren Eltern. Diese gelebte Erfahrung steht Ihnen mit diesem und mit weiteren Seminaren zur Verfügung. Verlangen Sie das Herbstprogramm!

Change Management Peter Renner
Schürmatt – 4806 Wikon – Telefon 062-52 22 19

Das Risiko: Hepatitis B.



Der wirksame Impfschutz: Engerix®-B.

Hepatitis B – eine tückische Infektionskrankheit, die den Tod bedeuten kann. Winzige Spuren von Blut oder anderen Körperflüssigkeiten Infizierter genügen, um sich anzustecken.

Gehören SIE zu den besonders gefährdeten Risikogruppen? Dann werden Sie vernünftigerweise auf einen wirksamen Impfschutz nicht verzichten wollen: Engerix®-B.

Engerix®-B, biotechnologischer Impfstoff, daher absolut frei von Blutbestandteilen und infektiösen Verunreinigungen. Der zuverlässige Impfschutz.

Engerix®-B

Für detaillierte Informationen über Indikationen, Vorsichtsmassnahmen, Nebenwirkungen, Kontraindikationen usw. verlangen Sie die SmithKline Beecham-Dokumentation.



SmithKline Beecham
Biologicals

Brunnmattstrasse 13, 3174 Thörishaus
Tel. 031/889 03 14